

Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



1617

Kurze Beschreibung des berühmten Bades Friewis

Email: dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch. Weitere Texte zur Dorfgeschichte sind im Internet unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/dorfgeschichte> erhältlich. Beilagen der Jahresberichte „Anno Domini“ unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/annodomini>.

1617, Juni 19.

**Kurtze Beschreibung der Eygenschafft / Krafft und Tugendt dess herrlichen und
berühmbten Bades Friewis / Zizerser Hochgericht in Pündten gelegen.**

**Kurtze Beschreibung der Eygen-
schafft/Krafft und Tugendt dess herrlichen und berühmten
Bades Friewis / Zizerser Hochgericht in Pünd-
ten gelegen.**

Under andern Gaaben Gottes / die Er uns zu Erhaltung vnnnd Wiederbringung der Leiblichen
Besundheit geben vnd verlyhen hat/ist nie die geringste / daß er uns die Bäder zur innerlichen
vnd äusserlichen Kranckheiten vnd Zufällen/berfürquellen lasse. Dann je gewis ist/das was
durch die übrigen natürlichen vnnnd von Gott geordneten Arzneyen nie können auß Menschlichem
Leib geführt werden/das wird durch Krafft vnd Stärckung solcher Bäder herauf getrieben.

Under solchen Bädern ist nicht das geringste / welches in den Pündten / entzweischend dem
Dorff Underfah / vnd der vndern Zollbrugg des Cardis-Brugg genandt/ entspringt / dann es ab-
erlichen Mineralibus vnd Metallen fließt / als von Kupffer vnd Silber Erz / desgleichen von
Dierrill/Alaim/vnd Talc. Item von rothgelben Polus/Terra Sigillata,Wallsteinen / vnd der-
gleichen reiner Erden. Darauf gut zuuernemen/zu was Kranckheiten es dienstlich ist. Kurz
darvon zureden : Dises Wasser riecht auß alle böse Feuchtigkeiten/ vnd Veraitftung der Gelsucht/
die zwischen Haut vnnnd Fleisch liq/darneben alle faule böse Schäden / Hustel vnd Krebs/die säubert
es/reinigt vnd heylt sie vom grund herauf. Desgleichen so mit faulen alten Geschwären / Eysen
vnd dergleichen beladen seynd. Item Salve Herore, die da Rändig vnnnd Kräßig seynd : Stärck
auch die Glider des ganzen Leibs/Es verreibt anderhand Fieber oder Kaltweh/dises Wassers Krafft
getruncken/ist zuwilen andern Dingen bequemst/dann es reiniget den Magen/vnnnd macht ein son-
derlich guten Lust zum Essen/reiniget auch die Nieren vnnnd verreibt das Gries/Erimmen/vnnnd den
Stein. Es heylt / vnd tröcknet die verschreitung vnd Lebern / Es benimbt die Rothe Ruhr/vnd
andere Durchläuff/Diener auch vor das Blutspeyen/gulden Aderfluß / vnd alle Blutsüß/beweg
die verstopfte Monatsblum vnd die überflüssige vnder es. Die Weibesperföhnen/so wegen strenger
Eysen das Wasser nit halten mögen/die auch nicht kommen. Item die Frauen/so erkaltete ver-
schleimbre Mutter haben/deswegen sie nit Kinder bekommen / die Waad erwarret es vnnnd reinigt die
Matrieen,accommodiert sie zur Fruchtbarkeit/ durch Gottes Seeaen. Perföhnen so lathm vnnnd
Stumpf gewest/seynd mit Freuden auß dem Waad gangen. Es heylt auch die heissen Bruch an Man
vnd Weibs Perföhnen. Dises Waad ist sehr gut/sür die verrenckte vnd gebrochne Glider/so nit wol
gehneyt seynd. Item vor die ContraEtur Schlaag/falte lahme Gleichsücht. Mitegiret die hitzigen
Schmerzen des Podagrams. Item öffnet es auch die Verstopfung der Lebern vnd Milke/verhin-
dert die böse giftige Dünste/so zu dem Herzen von der Mutter auffsteigen. Verreibt Melancho-
liam Hypochondriacam. Item ist es sehr gut denen Wasserfüchtigen. Es benimbt auch das übrige
Wachen vnd Schräcken im Traum. Es verreibt auch das Rückenweh.

Es hat auch der Stein der sich Tarrarisch nambset/so am Kessel anset/dise Tugend vnd Krafft/
falls er zu Pulver gestossen / vnd in fließende Schäden / es sey am Menschen oder Dich gestrewet
wird/dieselbige tröcknet vnd heylt es vom grund herauf.

N O T A.

Wer sich dises Waads gebrauchen will / soll sich des Knoblauchs/ Zwieblen/ Speck/ veraltner
Speisen/Milch/ Kech/ Schotten / Geißfleisch vnd Brandweins enthalten/es sollen auch die so
baaden dessen wol gewahren/das sie die Augen nicht nehen/dann es wurden sonst die Glüß / des gan-
gen Haupts zu den Augen gezogen werden.
Im übrigen ligt dises Waad an einem lustigen Orth von Matten/Baum/vnd Weingärten.

Dises Wasser ist von Herrn Michael Locher / Artisten in Chur nochmals
den 19. Junij/1617. nach rechter Kunst probiert vnd erfunden worden.

Kurtze Beschreibung der Eygenschafft / Krafft und Tugendt dess herrlichen und berümbten Bades Friewiss / Zizerser Hochgericht in Pündten gelegen.

In der andern Gaaben Gottes / die Er uns zu Erhaltung unnd Widerbringung der leiblichen Gesundheit geben und verlyhen hat / ist nit die geringste / dass er uns die Bäder zur jinnerlichen und äusserlichen Kranckheiten und Zufällen/ herfür quellen lasst. Dann je gewiss ist / dass was durch die übrigen natürlichen und von Gott geordneten Artzneyen nit können aus Menschlichem Leib geführt werden / dass wird durch die Krafft und Wirkung solcher Bäder herauss getrieben.

Under solchen Bädern ist nicht dass geringste / welches in Pündten/ entzwschend dem Dorff Underfatz / und der undern Zollbrugg dess Tardis=Brugg genandt / entspringt/ dann es ab etlichen Mineralibus und Metallen fliesst / als von Kupffer unnd Silber Ertz / dessgleichen von Vietrill / Alaun / und Talck. Jtem von rothgelben Polus / Terra Sigillata, Wallsteinen / und dergleichen reiner Erden. Darauss gut zuvernemen / zu was Kranckheiten es dienstlich ist. Kurtz darvon zu reden: Dieses Wasser zieht auss alle böse Feuchtigkeiten / und Vergiftung der Gelbsucht / die zwischen Haut und Fleisch ligt / darneben alte faule böse Schäden / Fistel und Krebs / die säubert es / reiniget und heylet sie vom grund herauss. Dessgleichen so mit faulen alten Geschwären / Eyssen und dergleichen beladen seynd. Jtem Salve Honore, die da Rädig und Krätzig seynd: Stärkt auch die Glider des gantzen Leibs. / Es vertreibt allerhand Fieber oder Kaltweh / dises Wassers Krafft getruncken / ist zu vilen andern Dingen bequemlich / dann es reiniget den Magen / unnd macht ein sonderlich guten Lust zum Essen/ reiniget auch die Nieren unnd vertreibt das Griess / Grimmen / unnd den Stein. Es heylet / und tröcknet die versehrte Lung und Lebern / Es benimbt die Rothe Ruhr / und andere Durchläuff / Dienet auch vor das Blutspeyen / gulden Aderfluss / und alle Blutflüss / bewegt die verstopffte Monatsblum und die überflüssige stillt es. Die Weibspersohnen / so wegen strenger Geburt das Wasser nit halten mögen / die seind zurecht kommen. Jtem die Frawen / so erkaltete verschleimbte Mutter haben / desswegen sie nit Kinder bekommen / diss Bad erwärmet und reiniget die Matricen, acommodiert sie zur Fruchtbarkeit / durch Gottes Seegen. Persohnen so Lahm unnd Stupiert gewesst / seynd mit Freuden auss dem Bad gangen. Es heylet auch die Leisten Bruch an Man und Weibs Persohnen. Dises Bad ist sehr gut / für die verrenckte und gebrochne Glider / so nit wol geheylet seynd. Jtem vor die Contractur Schlag / kalte lahme Gleichsucht. Mitegiret die hitzigen Schmerzen des Podagrams. Jtem öffnet es auch die Verstopffung der Lebern und Miltze / verhindert die böse giftige Dünste / so zu dem Herten von der Mutter auffsteigen. Vertreibt Melancholiam Hypochondriacam.

Item ist es sehr gut denen Wassersüchtigen. Es benimbt auch das übrige Wachen und Schräcken im Traum. Es vertreibt auch das Ruckenweh.

Es hat auch der Stein der sich Tartarisch nambset / so am Kessel ansetzt / dise Tugend und Krafft / fals er zu Pulver gestossen / und in fliessende Schäden / es sey am Menschen oder Vich gestrewet wird / dieselbige trücknet und heylet es von grund heraus.

NOTA

Wer sich diese Baads gebrauchen will / soll sich dess Knoblauchs / Zwiblen / Speck / versaltzner Speisen / Milch / Kess / Schotten / Geissfleisch und Brandweins enthalten / es sollen auch die so baaden dessen wol gewahren / dass sie die Augen nit netzen / dann es wurden sonst die Flüss / des gantzen Haupts zu den Augen gezogen werden.

Im übrigen ligt dises Baad an einem lustigen Orth von Matten, Baum / und Weingarten. Dises Wasser ist von Herrn Michael Locher / Artisten in Chur nochmals den 19. Junij 1617 nach rechter Kunst probiert und erfunden worden.

Originaldruck auf Papier in Händen von Familie Krättli, Friewis, Gedruckt in Zürich 1690.

Urkunde Nr. 184. Kopie im Gemeinde Archiv Untervaz.

Internet-Bearbeitung: K. J.

Version 01/2005
